



We create chemistry

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2020



BASF-Gruppe 3. Quartal 2020: Gesteigertes EBIT vor Sondereinflüssen im Vergleich zum 2. Quartal 2020, hauptsächlich durch eine gute Geschäftsentwicklung im September

- Umsatz 13,8 Milliarden € (+9 % verglichen mit dem 2. Quartal 2020)
- EBIT vor Sondereinflüssen mit 581 Millionen € um 355 Millionen € höher als im 2. Quartal 2020
- EBIT –2,6 Milliarden € vor allem infolge nicht zahlungswirksamer Wertberichtigungen
- Starker Free Cashflow in Höhe von 1,4 Milliarden €

Ausblick 2020: Umsatz zwischen 57 Milliarden € und 58 Milliarden €; EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 3,0 Milliarden € und 3,3 Milliarden €

Inhalt

Titelbild:

BASF ist weltweit führender Anbieter für funktionale Vinylmonomere. Diese hochwertigen Zwischenprodukte bewähren sich zum Beispiel bei der Herstellung von Lacken, Klebstoffen, Hochleistungsschmiermitteln, Aromastoffen und Druckfarben. Die jüngste BASF-Entwicklung in diesem Bereich ist Vinyl-Methyl-Oxazolidinon (VMOX). Es eignet sich speziell als Reaktivverdünner in UV-härtenden Lacken und Tinten. Gegenüber konventionellen Einsatzstoffen punktet VMOX mit einfacher Handhabung, ausgezeichneten Anwendungseigenschaften und vorteilhaftem toxikologischem Profil im digitalen UV-Druck und in der 3D-Druck-Technologie.

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 3. Quartal 2020	3
Geschäftsverlauf	4
BASF-Gruppe	4
Wesentliche Ereignisse	4
Ertragslage	5
Vermögenslage	6
Finanzlage	6
Ausblick	8
Chemicals	9
Materials	10
Industrial Solutions	11
Surface Technologies	12
Nutrition & Care	13
Agricultural Solutions	14
Sonstige	15
Regionen	16
Ausgewählte Finanzinformationen	17
Gewinn- und Verlustrechnung	17
Bilanz	18
Kapitalflussrechnung	20

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 3. Quartal 2020

		3. Quartal			Januar – September		
		2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz ^a	Millionen €	13.811	14.556	-5 %	43.244	44.630	-3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen ^{a, c}	Millionen €	1.542	1.980	-22 %	5.350	6.507	-18 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) ^{a, c}	Millionen €	1.044	2.259	-54 %	4.542	6.575	-31 %
EBITDA-Marge	%	7,6	15,5	-	10,5	14,7	-
Abschreibungen ^d	Millionen €	3.682	923	299 %	5.665	2.953	92 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) ^{a, c}	Millionen €	-2.638	1.336	.	-1.123	3.622	.
Sondereinflüsse	Millionen €	-3.219	280	.	-3.570	-179	.
EBIT vor Sondereinflüssen ^{a, c}	Millionen €	581	1.056	-45 %	2.447	3.801	-36 %
Ergebnis vor Ertragsteuern ^a	Millionen €	-2.786	1.177	.	-2.509	3.026	.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	Millionen €	-2.177	917	.	-2.184	2.323	.
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft ^b	Millionen €	13	18	-28 %	49	5.981	-99 %
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen ^b	Millionen €	-2.122	911	.	-2.115	8.271	.
Ergebnis je Aktie ^{a, b}	€	-2,31	1,00	.	-2,30	9,01	.
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{a, b}	€	0,60	0,89	-33 %	2,11	3,36	-37 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	518	532	-3 %	1.492	1.553	-4 %
Personalaufwand	Millionen €	2.590	2.584	0 %	8.095	8.352	-3 %
Mitarbeiterzahl (30. September)		117.922	118.648	-1 %	117.922	118.648	-1 %
Vermögen (30. September)	Millionen €	86.973	89.229	-3 %	86.973	89.229	-3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^e	Millionen €	811	1.018	-20 %	3.601	2.793	29 %
Eigenkapitalquote (30. September)	%	39,8	45,8	-	39,8	45,8	-
Nettoverschuldung (30. September)	Millionen €	15.702	17.804	-12 %	15.702	17.804	-12 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	2.100	1.998	5 %	3.312	4.317	-23 %
Free Cashflow	Millionen €	1.364	1.072	27 %	1.281	1.669	-23 %

^a Mit dem Ausweis der Bauchemie-Aktivitäten ab dem 21. Dezember 2019 als nicht fortgeführtes Geschäft wurde die Ergebnisrechnung für das Jahr 2019 rückwirkend angepasst. Mehr dazu im BASF-Bericht 2019 unter Anmerkung 1.4 ab Seite 204

^b Im zweiten Halbjahr 2019 wurde das Abgangsergebnis aus der Veräußerung des Öl-und-Gas-Geschäfts rückwirkend zum 1. Mai 2019 angepasst.

^c Aufgrund der Umgliederung der Ergebnisse der nicht-integralen Equity-Gesellschaften in das Beteiligungsergebnis wurden die Werte für 2019 angepasst. Mehr dazu unter Anmerkung 1 auf Seite 31 des Halbjahresfinanzberichts

^d Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^e Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe

Wesentliche Ereignisse

Am 22. September 2020 gab BASF bekannt, dass die Einheit Global Business Services weiterentwickelt wird. Der Bereich wurde zum 1. Januar 2020 im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie etabliert. Weltweit traten zu diesem Zeitpunkt rund 8.400 Mitarbeiter zur Global Business Services über und erbringen Dienstleistungen für BASF – von finanzwirtschaftlichen und logistischen Prozessen bis hin zu Services in den Bereichen Kommunikation, Personal, Umwelt, Gesundheit oder Sicherheit. Nach einer Bündelung von Serviceleistungen und Ressourcen sowie der Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie wird sich bis Ende 2022 die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Global Business Services weltweit um bis zu 2.000 verringern. Ab 2023 erwartet der Bereich jährliche Kosteneinsparungen von über 200 Millionen €. Details der geplanten Neuausrichtung werden in den kommenden Monaten erarbeitet.

[Mehr zur organisatorischen Neuausrichtung ab 1. Januar 2020 im BASF-Bericht 2019, Seite 20](#)

BASF hat am 30. September 2020 die im Dezember 2019 angekündigte Veräußerung ihres Bauchemiegeschäfts an eine Tochtergesellschaft von Lone Star, einem globalen Private-Equity-Unternehmen, abgeschlossen. Der Kaufpreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden beträgt 3,17 Milliarden €. Das Bauchemiegeschäft firmiert seitdem als MBCC Group mit Hauptsitz in Mannheim. Mit rund 7.500 Mitarbeitern verfügt das Bauchemiegeschäft über Produktionsstätten und Vertriebsbüros in mehr als 60 Ländern und erzielte 2019 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden €.

Die Veräußerung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Bauchemiegeschäfts und der damit verbundene Veräußerungsgewinn werden in der BASF-Berichterstattung im vierten Quartal 2020

berücksichtigt. Zahlungen, die im Zusammenhang mit der Transaktion bis zum 30. September eingegangen sind, sind in der Kapitalflussrechnung für das dritte Quartal 2020 enthalten.

Am 9. Oktober 2020 veröffentlichte BASF vorab ein EBIT vor Sondereinflüssen im dritten Quartal 2020 mit 581 Millionen € über dem Analystenkonsens, jedoch unter dem Wert des Vorjahresquartals (1.056 Millionen €). Infolge nicht zahlungswirksamer Wertberichtigungen und Restrukturierungsrückstellungen lag das EBIT der BASF-Gruppe mit –2.638 Millionen € unter dem Analystenkonsens und unter dem Wert des Vorjahresquartals (1.336 Millionen €). Aufgrund der deutlich schwächeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung infolge der Corona-Pandemie ergab die Überprüfung der Werthaltigkeit unseres Anlagevermögens einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 2,8 Milliarden €. Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen betrug aufgrund der Wertberichtigungen –2.122 Millionen € und unterschritt die Analystenschätzungen sowie den Wert des Vorjahresquartals (911 Millionen €). Außerdem hat BASF einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht.

[Mehr zum Ausblick auf Seite 8 dieser Quartalsmitteilung](#)

Auf Antrag der BASF SE hat das Amtsgericht Ludwigshafen mit Beschluss vom 8. Oktober 2020 Herrn Liming Chen (60), Chairman der IBM Greater China Group, zum Mitglied des Aufsichtsrats der BASF SE bestellt. Die Bestellung war erforderlich geworden, nachdem Alexander C. Karp, CEO Palantir Technologies Inc., sein Mandat Ende Juli 2020 aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, das jetzt gerichtlich bestellte Aufsichtsratsmitglied Liming Chen der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der BASF SE am 29. April 2021 zur Wahl für die verbleibende Bestattungsdauer des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024 vorzuschlagen.

Ertragslage

Der **Umsatz** nahm mit 13.811 Millionen € im Vergleich zum dritten Quartal 2019 um 745 Millionen € leicht ab. Maßgeblich hierfür waren negative Währungseinflüsse in allen Segmenten, vor allem jedoch in Agricultural Solutions und Surface Technologies. Außerdem trugen niedrigere Mengen, insbesondere im Segment Chemicals infolge der außerplanmäßigen Wartungsabstellung des Steamcrackers in Port Arthur/Texas, zum Umsatzrückgang bei. Ein insgesamt höheres Preisniveau, hauptsächlich aufgrund gestiegener Edelmetallpreise im Segment Surface Technologies, wirkte gegenläufig. Portfolioeffekte, im Wesentlichen im Segment Materials aus dem Erwerb des integrierten Polyamidgeschäfts von Solvay, beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv.

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2020 erhöhte sich der Umsatz um 1.131 Millionen €.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 3. Quartal 2020

Kategorie	Veränderung (%)
Mengen	-2%
Preise	2%
Portfoliomaßnahmen	1%
Währungen	-6%
Umsatz	-5%

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ lag mit 581 Millionen € um 475 Millionen € deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies war hauptsächlich auf einen deutlich niedrigeren Beitrag des Segments Chemicals zurückzuführen. Auch in Nutrition & Care, Sonstige, Materials und Agricultural Solutions nahm das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich ab. In den Segmenten Industrial Solutions und Surface Technologies sank es leicht.

Gegenüber dem Vorquartal steigerten wir das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen deutlich um 355 Millionen €.

Im dritten Quartal 2020 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von -3.219 Millionen € an. Diese sind im Wesentlichen auf Wertberichtigungen in allen Segmenten infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie auf Restrukturierungen zurückzuführen. Daneben wurden Rückstellungen in Höhe von 313 Millionen € für die Neuausrichtung der Einheit Global Business Services gebildet. Im Vorjahreszeitraum fielen positive Sondereinflüsse von 280 Millionen € an, vor allem infolge von Erträgen aus der Veräußerung des BASF-Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz.

Das **EBIT**² lag mit -2.638 Millionen € deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals (1.336 Millionen €). Das darin enthaltene Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sank von 73 Millionen € auf 56 Millionen €.

Im Vergleich mit dem dritten Quartal 2019 verringerte sich das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**³ um 438 Millionen € auf 1.542 Millionen €. Das **EBITDA**³ sank um 1.215 Millionen € auf 1.044 Millionen €.

Das **Beteiligungsergebnis** ging um 49 Millionen € auf -47 Millionen € im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den niedrigeren Ergebnisbeitrag der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligung an Solenis in Höhe von -18 Millionen € (Vorjahresquartal: 18 Millionen €) sowie auf Wertberichtigungen mehrerer Beteiligungen zurückzuführen. Der Ergebnisbeitrag von Wintershall Dea, Kassel/Hamburg, verbesserte sich um 6 Millionen € auf -3 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 3. Quartal

Millionen €	2020	2019
EBIT	-2.638	1.336
- Sondereinflüsse	-3.219	280
EBIT vor Sondereinflüssen	581	1.056
+ Planmäßige Abschreibungen ^a	948	925
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen ^a	13	-1
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	961	924
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.542	1.980

^a Ohne auf das nicht fortgeführte Bauchemiegeschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen im Jahr 2019

EBITDA 3. Quartal

Millionen €	2020	2019
EBIT	-2.638	1.336
+ Planmäßige Abschreibungen ^a	948	925
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ^a	2.734	-2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.682	923
EBITDA	1.044	2.259

^a Ohne auf das nicht fortgeführte Bauchemiegeschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen im Jahr 2019

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2019, Wertmanagement, Seite 30

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 17 dieser Quartalsmitteilung dargestellt.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2019, Ertragslage, Seite 49

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 3. Quartal

Millionen €

	2020	2019
Ergebnis nach Steuern	-2.164	935
- Sondereinflüsse ^a	-3.240	280
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	979	154
- In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	815	-
- Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	684	12
- Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-9	-58
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	565	855
- Bereinigte nicht beherrschende Anteile	17	24
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	548	831
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück 918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 0,60	0,89

a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Beteiligungsergebnis in Höhe von 21 Millionen €.

Das **Finanzergebnis** lag bei -101 Millionen € nach -161 Millionen € im Vorjahresquartal. Maßgeblich für diese Entwicklung war das um 44 Millionen € verbesserte Zinsergebnis, vor allem aufgrund geringerer Zinsaufwendungen aus Finanzschulden.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** sank auf -2.786 Millionen € nach 1.177 Millionen € im Vorjahr.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft** verringerte sich von 917 Millionen € auf -2.177 Millionen €.

Das **Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft**, welches das am 30. September 2020 veräußerte Bauchemiegeschäft umfasst, betrug 13 Millionen € im dritten Quartal 2020 nach 18 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Nicht beherrschende Anteile beliefen sich auf 42 Millionen € nach -24 Millionen € im dritten Quartal 2019. Maßgeblich für die Veränderung waren insbesondere negative Ergebnisbeiträge von BASF Petronas Chemicals Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia, aufgrund von Wertberichtigungen und von BASF TOTAL Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas, infolge der ungeplanten Wartungsabstellung des Steamcrackers.

Das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** sank auf -2.122 Millionen € nach 911 Millionen € im Vorjahresquartal.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug -2,31 € im dritten Quartal 2020 (Vorjahresquartal: 1,00 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 0,60 € (Vorjahresquartal: 0,89 €).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** lag mit 86.973 Millionen € auf dem Niveau vom 31. Dezember 2019.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 4.030 Millionen €. Maßgeblich bedingt durch Wertberichtigungen und Währungseffekte reduzierte sich der Wert der Sachanlagen um 2.296 Millionen € auf 19.496 Millionen € sowie der der immateriellen Vermögenswerte um 917 Millionen € auf 13.608 Millionen €. Weiterhin verzeichneten wir einen Rückgang der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen um 1.216 Millionen €, vor allem aufgrund der Wertberichtigung der Beteiligung Wintershall Dea im zweiten Quartal 2020. Einen leicht gegenläufigen Effekt hatten die um 641 Millionen € höheren latenten Steueransprüche, vor allem infolge höherer Pensionsrückstellungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 4.053 Millionen € auf 35.043 Millionen €. Dies resultierte im Wesentlichen aus den um 3.087 Millionen € höheren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, welche die Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf des Bauchemiegeschäfts in Höhe von 2,7 Milliarden € beinhalten. Weiterhin trugen Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen zum Anstieg bei, insbesondere getrieben durch höhere Steuerforderungen sowie durch gestiegene Edelmetallhandelspositionen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Vorräte aus.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 von 42.350 Millionen € auf 34.632 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren neben der Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2020 vor allem das geringere Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Die Eigenkapitalquote ging von 48,7 % auf 39,8 % zurück.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2019, Ertragslage, Seite 50

Das **langfristige Fremdkapital** stieg um 3.215 Millionen € auf 31.211 Millionen € an. Dazu trugen vor allem die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei, die sich infolge geringerer Rechnungszinssätze in allen relevanten Währungsräumen um 1.320 Millionen € erhöhten. Weiterhin stiegen die langfristigen Finanzschulden um 1.493 Millionen €, im Wesentlichen durch die Begebung zweier Euro-Anleihen in Höhe von je 1 Milliarde € sowie die Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von insgesamt rund 800 Millionen € im zweiten Quartal 2020.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2019 um 4.526 Millionen € auf 21.130 Millionen € zum Ende des dritten Quartals 2020. Hierzu trugen vor allem die um 2.468 Millionen € gestiegenen Übrigen Verbindlichkeiten bei. Diese reflektieren insbesondere die bereits erhaltenen Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf des Bauchemiegeschäfts, da die Devestition des Geschäfts und damit der Abgang der Veräußerungsgruppe erst im vierten Quartal abgebildet werden. Weiterhin stiegen die kurzfristigen Finanzschulden um 1.692 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund eines höheren Bestands an Commercial Papers im Vergleich zum Jahresende 2019. Ein Anstieg der Rückstellungen ist vor allem auf höhere Rabattrückstellungen sowie die Zuführung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der geplanten Neuausrichtung der Einheit Global Business Services zurückzuführen. Niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wirkten gegenläufig.

Die **Nettoverschuldung**¹ erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 196 Millionen € auf 15.702 Millionen €. Dabei wurde der Anstieg der Finanzschulden um 3.185 Millionen € von einem um 3.078 Millionen € höheren Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten fast vollständig kompensiert.

Nettoverschuldung

Millionen €	30.09.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzschulden	16.508	15.015
+ Kurzfristige Finanzschulden	5.054	3.362
Finanzschulden	21.562	18.377
– Kurzfristige Wertpapiere	346	444
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.514	2.427
Nettoverschuldung	15.702	15.506

Im dritten Quartal 2020 lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** mit 2.100 Millionen € um 102 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals, trotz des um 3.033 Millionen € geringeren Ergebnisses nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Ein wesentlicher Teil des Ergebnismrückgangs war auf die nicht zahlungswirksamen Wertminderungen zurückzuführen, die in der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen berücksichtigt sind. Insgesamt lagen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 2.719 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals.

Mit 767 Millionen € ergab sich aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ein leicht höherer Mittelzufluss als im Vorjahresquartal (727 Millionen €). Darüber hinaus trugen die Übrigen Posten zum Anstieg des operativen Cashflows bei. Diese hatten im dritten Quartal 2019 vor allem die Umgliederung des Veräußerungsgewinns des BASF-Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz in den Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit 1.851 Millionen € um 2.256 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Dies ist insbesondere durch den Mittelzufluss für den Verkauf des Bauchemiegeschäfts in Höhe von 2.692 Millionen € begründet. Darüber hinaus lagen die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit 736 Millionen € um 190 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Gegenläufig wirkten vor allem die oben

genannte Umgliederung des Gewinns aus dem Verkauf des Klybeck-Areals im Vorjahr sowie ein stärkerer Anstieg der übrigen finanzbedingten Forderungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** wies im dritten Quartal 2020 mit –3.889 Millionen € einen deutlich stärkeren Mittelabfluss auf als im Vorjahresquartal (–1.518 Millionen €). Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten.

Der **Free Cashflow**² erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und gleichzeitig niedrigerer Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 1.072 Millionen € im Vorjahresquartal auf 1.364 Millionen €.

Free Cashflow 3. Quartal

Millionen €	2020	2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.100	1.998
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	736	926
Free Cashflow	1.364	1.072

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Am 18. September 2020 bestätigte Standard & Poor's das lang- und kurzfristige Rating von BASF mit „A/A-1“ und setzte den Ausblick auf „negativ“. Die Anpassung des Ausblicks erfolgte vor allem aufgrund der durch die Pandemie verschlechterten Marktbedingungen. Moody's stuft BASF seit 25. Juni 2020 mit „A3/P-2/Ausblick stabil“ ein. Zum 1. September 2020 wurde auch die Ratingagentur Fitch mit einem Rating beauftragt. Fitch hat BASF mit „A/F1/Ausblick stabil“ eingestuft.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2019, Finanzlage, Seite 55

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2019, Finanzlage, Seite 57

Ausblick

Im dritten Quartal 2020 erholte sich die globale Industriekonjunktur vom starken Einbruch im Vorquartal. Das Produktionsniveau lag global aber immer noch um rund 3% unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Erholung verlief regional unterschiedlich. In Nordamerika und Europa waren starke Aufholeffekte gegenüber dem zweiten Quartal 2020 zu verzeichnen, in Japan war die Erholung moderater. In China schwächte sich die Wachstumsdynamik nach dem starken Anstieg im zweiten Quartal 2020 wieder etwas ab, blieb aber insgesamt auf hohem Niveau.

Die von den Produktionsschließungen im zweiten Quartal 2020 besonders stark betroffene Automobilindustrie verzeichnete im dritten Quartal 2020 global noch einen Rückgang von rund 2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In China übertraf die Produktion das Niveau des dritten Quartals 2019 bereits deutlich, während in Nordamerika die Stückzahlen auf dem Niveau des Vorjahresquartals lagen und in Westeuropa noch etwas darunter. In Japan, Indien und Südamerika war der Abstand zum Vorjahreszeitraum dagegen erheblich größer.

Die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern hat sich belebt. Für Verbrauchsgüter, wie zum Beispiel Nahrungsmittel oder Pflegeprodukte, die zum Teil durch die Pandemie stärker nachgefragt waren, normalisiert sich die Nachfrage zunehmend. Nach den dynamischen Aufholeffekten im dritten Quartal ist für den weiteren Jahresverlauf mit einer schwächeren Dynamik zu rechnen.

Unsere Einschätzung zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2020 lautet deshalb wie folgt (Werte auf halbe Prozentpunkte gerundet):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: –5,0%
- Wachstum der Industrieproduktion: –5,0%
- Wachstum der Chemieproduktion: –2,5%
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,15 US\$/€
- Ölpreis der Sorte Brent von 40 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Wir unterstellen in unserer Prognose, dass es nicht zu erneuten starken Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität zur Eindämmung der Corona-Pandemie, zum Beispiel durch Lockdowns, kommt.

Die im BASF-Bericht 2019 dargestellten Risiken für die kurzfristige Nachfrage- und Margenentwicklung sind aufgrund der Corona-Pandemie teilweise eingetreten; dies gilt auch für die im Halbjahresfinanzbericht 2020 erwähnten Wertminderungsrisiken. Diese Entwicklung hat wesentlich zu dem Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum beigetragen.

Aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Erholung der Märkte, des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie und eventuell erneuter Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität zur Eindämmung der Pandemie bestehen weiterhin Risiken im vierten Quartal.

Dies betrifft vor allem die Nachfrage- und Margenentwicklung unserer wesentlichen Kundenindustrien, die sich je nach Region unterschiedlich auswirken kann.

Darüber hinaus sehen wir krisenbedingt keine wesentlichen neuen oder erhöhten Risiken, beispielsweise in Bezug auf die Unterbrechung von Lieferketten oder Ausfallrisiken von Forderungen.

Unserer Einschätzung nach bestehen weiterhin keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der BASF-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Für das vierte Quartal 2020 rechnet BASF nunmehr mit einer weiteren Verbesserung des EBIT vor Sondereinflüssen der BASF-Gruppe gegenüber dem dritten Quartal 2020.

Für das Gesamtjahr 2020 erwartet die BASF-Gruppe vor allem aufgrund des Nachfragerückgangs infolge der Corona-Pandemie einen leichten Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Für das EBIT vor Sondereinflüssen rechnen wir 2020 mit einem deutlichen Rückgang. Neben dem Nachfragerückgang erwartet das Unternehmen einen anhaltenden Margendruck, insbesondere bei Basischemikalien, der durch Einsparungen von Fixkosten teilweise kompensiert wird.

Für die **Umsatz- und Ergebnisprognose** der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir daher von folgenden Werten aus:

- Umsatz in Höhe von 57 Milliarden € bis 58 Milliarden €
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 3,0 Milliarden € und 3,3 Milliarden €
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 0,0% bis 1,0%

Chemicals

3. Quartal 2020

Der **Umsatz**¹ im Segment Chemicals lag in beiden Bereichen deutlich unter dem des Vorjahresquartals.

Umsatzeinflüsse Chemicals 3. Quartal 2020

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-11 %	-15 %	-1 %
Preise	-13 %	-15 %	-7 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	-3 %	-2 %	-4 %
Umsatz	-27 %	-32 %	-12 %

Der Umsatzrückgang resultierte aus niedrigeren Preisen und Mengen. Im Bereich Petrochemicals sanken die Preise insbesondere für Crackerprodukte, Styrolmonomere sowie Ethylenglykole infolge einer höheren Produktverfügbarkeit im Markt und geringeren Rohstoffpreisen. Im Bereich Intermediates nahm das Preisniveau ebenfalls aufgrund einer höheren Produktverfügbarkeit im Markt deutlich ab.

Maßgeblich für den Mengenrückgang war insbesondere die außerplanmäßige Wartungsabstellung des Steamcrackers in Port Arthur/Texas. Dies führte im Bereich Petrochemicals zu einem deutlich niedrigeren Absatz von Crackerprodukten. Im Bereich Intermediates ging der Absatz insgesamt leicht zurück, vor allem aufgrund des Rückgangs im Arbeitsgebiet Säuren und Polyalkohole. Ausschlaggebend hierfür waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Leicht negative Währungseffekte minderten den Umsatz zusätzlich.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz mit Dritten	1.783	2.429	-27 %	5.924	7.157	-17 %
davon Petrochemicals	1.169	1.731	-32 %	3.981	4.997	-20 %
Intermediates	614	698	-12 %	1.943	2.160	-10 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	258	447	-42 %	865	1.238	-30 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	249	444	-44 %	845	1.215	-30 %
Abschreibungen ^a	753	196	284 %	1.197	702	71 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-504	248	.	-352	513	.
Sondereinflüsse	-550	-3	.	-570	-163	.
EBIT vor Sondereinflüssen	46	251	-82 %	218	676	-68 %
Vermögen (30. September)	7.860	9.157	-14 %	7.860	9.157	-14 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	169	269	-37 %	682	841	-19 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	23	27	-15 %	72	80	-10 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** sank in beiden Bereichen im Vergleich zum dritten Quartal 2019 deutlich, vor allem jedoch in Petrochemicals. Wesentlich hierfür waren niedrigere Margen aufgrund der höheren Produktverfügbarkeit im Markt und der geringere Absatz in beiden Bereichen. Geringere Fixkosten im Bereich Intermediates konnten dies nur teilweise kompensieren.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen aufgrund eines länger anhaltenden Angebotsüberhangs und des daraus resultierenden Preis- und Margenrückgangs für Basischemikalien.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 lag der Umsatz im Segment Chemicals auf dem Niveau des Vorquartals. Beide Bereiche verbesserten das EBIT vor Sondereinflüssen, verglichen mit dem des zweiten Quartals 2020, deutlich.

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5%, während „deutlich“ Veränderungen ab 6% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10%, während „deutlich“ Veränderungen ab 11% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet.

Materials

3. Quartal 2020

Im Segment Materials sank der **Umsatz** in beiden Bereichen deutlich im Vergleich zum dritten Quartal 2019.

Umsatzeinflüsse Materials 3. Quartal 2020

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	-4 %	-3 %	-6 %
Preise	-7 %	-6 %	-9 %
Portfoliomaßnahmen	7 %	6 %	9 %
Währungen	-4 %	-3 %	-4 %
Umsatz	-8 %	-6 %	-10 %

Ausschlaggebend für die Umsatzentwicklung waren niedrigere Preise infolge geringerer Rohstoffpreise. Im Bereich Monomers sanken die Preise hauptsächlich für Polyamide und Isocyanate. Das Preisniveau von Performance Materials nahm vor allem durch Preisrückgänge für Ultramid und Polyurethan-Systeme in Europa und Asien ab.

Darüber hinaus minderten leicht niedrigere Mengen den Umsatz aufgrund einer geringeren Nachfrage aus Schlüsselindustrien infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie. In Monomers führte die schwache Nachfrage aus der Automobil- und der Textilindustrie zu einem niedrigeren Absatz von Polyamiden und Toluoldiisocyanat (TDI). Höhere Mengen von Methylendiphenyldiisocyanat (MDI), vor allem in Asien, wirkten gegenläufig. Im Bereich Performance Materials ging die Nachfrage insbesondere aus der Transport- und der Konsumgüterindustrie zurück.

Leicht negative Währungseffekte trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz mit Dritten	2.657	2.894	-8 %	7.674	8.786	-13 %
davon Performance Materials	1.410	1.506	-6 %	4.012	4.615	-13 %
Monomers	1.247	1.388	-10 %	3.662	4.171	-12 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	439	452	-3 %	1.001	1.451	-31 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	430	449	-4 %	889	1.435	-38 %
Abschreibungen ^a	976	187	422 %	1.418	533	166 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-546	262	.	-529	902	.
Sondereinflüsse	-763	-4	.	-875	-21	.
EBIT vor Sondereinflüssen	217	266	-18 %	346	923	-63 %
Vermögen (30. September)	9.007	9.197	-2 %	9.007	9.197	-2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	135	182	-26 %	1.641	503	226 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	47	47	-	133	142	-6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Portfolioeffekte aus dem Erwerb des integrierten Polyamidgeschäfts von Solvay wirkten in beiden Bereichen deutlich umsatzsteigernd.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Grund hierfür war der deutliche Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Monomers, insbesondere durch mengen- und preisbedingt niedrigere Margen für Polyamide. Höhere Isocyanate-Margen aufgrund gesunkener Rohstoffpreise und eines gesteigerten Absatzes von MDI konnten dies nur teilweise kompensieren.

Der Bereich Performance Materials steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht. Dies war hauptsächlich auf einen positiven Beitrag aus dem von Solvay erworbenen Polyamidgeschäft zurückzuführen.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen aufgrund eines anhaltenden Angebotsüberhangs und des daraus resultierenden Preis- und Margenrückgangs, vor allem für Isocyanate.

Verglichen mit dem Vorquartal steigerte das Segment Materials den Umsatz und das EBIT vor Sondereinflüssen in beiden Bereichen deutlich.

Industrial Solutions

3. Quartal 2020

Der **Umsatz** im Segment Industrial Solutions nahm, verglichen mit dem des Vorjahresquartals, in beiden Bereichen deutlich ab.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 3. Quartal 2020

	Industrial Solutions	Dispersions & Pigments	Performance Chemicals
Mengen	-5 %	-1 %	-10 %
Preise	-5 %	-6 %	-4 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	-1 %
Währungen	-3 %	-3 %	-4 %
Umsatz	-13 %	-10 %	-19 %

Die Umsatzentwicklung resultierte zum einen aus niedrigeren Preisen, vor allem aufgrund gesunkener Rohstoffpreise. Zum anderen trug ein leicht geringerer Absatz zum Umsatzrückgang bei, vor allem im Bereich Performance Chemicals. Dort sanken die Mengen deutlich, insbesondere in den Arbeitsgebieten Kraft- und Schmierstoffadditive sowie Ölfeldchemikalien. Im Bereich Dispersions & Pigments konnte ein gesteigerter Absatz von Chemikalien für Halbleiter im Arbeitsgebiet Elektronikmaterialien die Mengenentwicklung in den anderen Arbeitsgebieten nur teilweise kompensieren.

Leicht negative Währungseffekte, hauptsächlich aus dem US-Dollar, wirkten ebenfalls umsatzmindernd.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz mit Dritten	1.844	2.130	-13 %	5.761	6.457	-11 %
davon Dispersions & Pigments	1.200	1.335	-10 %	3.674	3.991	-8 %
Performance Chemicals	644	795	-19 %	2.087	2.466	-15 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	274	316	-13 %	897	1.036	-13 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	264	317	-17 %	824	1.170	-30 %
Abschreibungen ^a	186	110	69 %	373	328	14 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	78	207	-62 %	451	842	-46 %
Sondereinflüsse	-108	2	.	-171	130	.
EBIT vor Sondereinflüssen	186	205	-9 %	622	712	-13 %
Vermögen (30. September)	6.556	7.178	-9 %	6.556	7.178	-9 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	81	109	-26 %	216	291	-26 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	45	49	-8 %	133	145	-8 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Performance Chemicals. Dies war insbesondere auf die Absatzentwicklung zurückzuführen. Niedrigere Fixkosten wirkten gegenläufig.

Das EBIT vor Sondereinflüssen des Bereichs Dispersions & Pigments steigerten wir leicht gegenüber dem dritten Quartal 2019. Niedrigere Fixkosten konnten die geringeren Margen infolge des Umsatzrückgangs mehr als ausgleichen.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen, vor allem aufgrund des Produktionsrückgangs und der Erwartung einer nur langsamen Erholung in der Automobilindustrie infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Im Vergleich zum Vorquartal erhöhte sich der Umsatz im Segment Industrial Solutions infolge des Umsatzanstiegs im Bereich Dispersions & Pigments leicht. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg im Bereich Performance Chemicals deutlich, verglichen mit dem des zweiten Quartals 2020, während es im Bereich Dispersions & Pigments leicht zunahm.

Surface Technologies

3. Quartal 2020

Das Segment Surface Technologies steigerte den **Umsatz** infolge des höheren Umsatzes im Bereich Catalysts deutlich im Vergleich zum dritten Quartal 2019. Im Bereich Coatings sank der Umsatz hingegen deutlich.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 3. Quartal 2020

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	3 %	5 %	-4 %
Preise	29 %	40 %	1 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	-7 %	-7 %	-8 %
Umsatz	25 %	38 %	-11 %

Das Umsatzwachstum von Catalysts war hauptsächlich auf deutlich gestiegene Edelmetallpreise zurückzuführen. Der Umsatz des Edelmetallhandels erhöhte sich auf 1.709 Millionen € (Vorjahresquartal: 1.153 Millionen €). Im Bereich Coatings stiegen die Preise insgesamt leicht, im Wesentlichen in den Arbeitsgebieten Bautenanstrichmittel, Oberflächentechnik und Autoreparaturlacke.

Insgesamt leicht gestiegene Mengen beeinflussten den Umsatz zusätzlich positiv. Im Bereich Catalysts konnte ein höherer Absatz von Fahrzeugkatalysatoren, im Edelmetallhandel und von Batteriematerialien die niedrigeren Mengen von Raffineriekatalysatoren und Chemiekatalysatoren mehr als ausgleichen. Im Bereich Coatings sanken die Mengen hingegen leicht, vor allem in den Arbeitsgebieten Oberflächentechnik und Autoreparaturlacke gingen sie deutlich zurück. Ein deutlich höherer Absatz im Arbeitsgebiet Bautenanstrichmittel konnte dies nur teilweise kompensieren.

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz mit Dritten	4.142	3.325	25 %	11.569	9.508	22 %
davon Catalysts	3.310	2.394	38 %	9.391	6.734	39 %
Coatings	832	931	-11 %	2.178	2.774	-21 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	322	319	1 %	626	814	-23 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	308	306	1 %	598	793	-25 %
Abschreibungen ^a	1.111	114	.	1.360	332	310 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-803	192	.	-762	461	.
Sondereinflüsse	-1.003	-14	.	-1.031	-25	.
EBIT vor Sondereinflüssen	200	206	-3 %	269	486	-45 %
Vermögen (30. September)	11.305	11.772	-4 %	11.305	11.772	-4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	150	132	14 %	370	360	3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	56	55	2 %	159	157	1 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Deutlich negative Währungseinflüsse wirkten gegenläufig.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht ab. Grund hierfür war der deutliche Rückgang im Bereich Coatings infolge der Absatzentwicklung. Niedrigere Fixkosten und gesunkene Rohstoffpreise konnten dies nicht ausgleichen. Catalysts konnte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht steigern, insbesondere aufgrund niedrigerer Fixkosten.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 Sonderaufwendungen für Wertberichtigungen aufgrund des deutlichen Produktionsrückgangs infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Erwartung einer nur langsamen Erholung in der Automobil- und der Luftfahrtindustrie.

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2020 steigerten beide Bereiche im Segment Surface Technologies den Umsatz und das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich.

Nutrition & Care

3. Quartal 2020

Im Segment Nutrition & Care nahm der **Umsatz**, verglichen mit dem des dritten Quartals 2019, vor allem aufgrund des Rückgangs im Bereich Care Chemicals deutlich ab. Im Bereich Nutrition & Health lag er leicht unter Vorjahresquartal.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 3. Quartal 2020

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	0 %	-2 %	3 %
Preise	-1 %	-1 %	0 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	1 %
Währungen	-5 %	-5 %	-6 %
Umsatz	-6 %	-8 %	-2 %

Maßgeblich für die Umsatzentwicklung waren negative Währungseinflüsse, vor allem aus dem US-Dollar.

Des Weiteren sanken die Preise infolge eines leichten Preisrückgangs im Bereich Care Chemicals, hauptsächlich im Arbeitsgebiet Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Rohstoffpreise. In Nutrition & Health lagen die Preise auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Die Mengen lagen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Ein leicht höherer Absatz im Bereich Nutrition & Health in den Arbeitsgebieten Aromainhaltsstoffe, Pharma und Humanernährung konnte die niedrigeren Mengen in Care Chemicals, insbesondere in den Arbeitsgebieten Personal Care Solutions sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators, kompensieren.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz mit Dritten	1.427	1.519	-6 %	4.564	4.575	0 %
davon Care Chemicals	938	1.022	-8 %	3.033	3.121	-3 %
Nutrition & Health	489	497	-2 %	1.531	1.454	5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	247	331	-25 %	966	976	-1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	230	330	-30 %	941	956	-2 %
Abschreibungen ^a	144	106	36 %	356	401	-11 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	86	224	-62 %	585	555	5 %
Sondereinflüsse	-57	-1	.	-68	-112	39 %
EBIT vor Sondereinflüssen	143	225	-36 %	653	667	-2 %
Vermögen (30. September)	6.423	6.570	-2 %	6.423	6.570	-2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	130	210	-38 %	336	419	-20 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	41	42	-2 %	115	115	-

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Portfolioeffekte im Bereich Nutrition & Health, hauptsächlich aus der Übernahme von Isobionics, beeinflussten den Umsatz leicht positiv.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Bereich Nutrition & Health nahm das EBIT vor Sondereinflüssen im Wesentlichen infolge höherer Fixkosten ab. Im Vorjahresquartal hatte eine Versicherungszahlung die Fixkosten reduziert. Im Bereich Care Chemicals sank das EBIT vor Sondereinflüssen ebenfalls deutlich. Gründe hierfür waren die niedrigeren Mengen sowie höhere Fixkosten; das Vorjahresquartal hatte eine vertragliche Einmalzahlung im Arbeitsgebiet Personal Care Solutions enthalten.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 Sonderaufwendungen für Wertminderungen und Rückstellungen, im Wesentlichen für die Optimierung der Produktionsstruktur im Bereich Nutrition & Health.

Gegenüber dem zweiten Quartal 2020 sanken der Umsatz und das EBIT vor Sondereinflüssen im Segment Nutrition & Care in beiden Bereichen deutlich.

Agricultural Solutions

3. Quartal 2020

Im Segment Agricultural Solutions lag der **Umsatz** deutlich unter dem des dritten Quartals 2019. Deutlich höhere Absatzmengen und leicht gestiegene Preise konnten die deutlich negativen Währungseinflüsse nicht ausgleichen.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 3. Quartal 2020

Mengen	11 %
Preise	2 %
Portfoliomaßnahmen	0 %
Währungen	-19 %
Umsatz	-6 %

In **Europa** lag der Umsatz leicht über dem des Vorjahresquartals. Gesteigerte Mengen und höhere Preise konnten negative Währungseffekte, vor allem in der Türkei und in Osteuropa, mehr als ausgleichen.

Der Umsatz in **Nordamerika** ging deutlich zurück. Ein deutlich höherer Absatz, im Wesentlichen von Fungiziden, konnte das niedrigere Preisniveau, vor allem für Herbizide in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld, sowie negative Währungseinflüsse nicht kompensieren.

In **Asien** nahm der Umsatz infolge höherer Mengen, insbesondere in Indien und China, leicht zu. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig. Die Preise lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz mit Dritten	1.474	1.561	-6 %	6.059	6.006	1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	201	250	-20 %	1.489	1.458	2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	151	220	-31 %	1.393	1.368	2 %
Abschreibungen ^a	455	177	157 %	815	524	56 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-304	43	.	578	844	-32 %
Sondereinflüsse	-330	-30	.	-377	-90	.
EBIT vor Sondereinflüssen	26	73	-64 %	955	934	2 %
Vermögen (30. September)	15.495	17.135	-10 %	15.495	17.135	-10 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	108	179	-40 %	244	295	-17 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	207	215	-4 %	614	613	0 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Der Umsatz in der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** sank deutlich. Deutlich negative Währungseinflüsse, insbesondere in Brasilien, waren hierfür ausschlaggebend. Erheblich höhere Verkaufsmengen, vor allem in Brasilien, und ein signifikant höheres Preisniveau konnten dies nicht ausgleichen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** ging vor allem währungsbedingt deutlich zurück.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 einen Sonderaufwand für Wertberichtigungen im Zuge von Maßnahmen zur Straffung des Produktionsnetzwerks von Glufosinat-Ammonium.

Verglichen mit dem Vorquartal gingen der Umsatz und das EBIT vor Sondereinflüssen im Segment Agricultural Solutions saisonbedingt deutlich zurück.

Sonstige

3. Quartal 2020

Der **Umsatz** von Sonstige nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich ab, vor allem infolge eines Rückgangs im Rohstoffhandel und bei den verbliebenen Aktivitäten aus dem Papier- und Wasserchemikaliengeschäft, die nach der Devestition ab Februar 2019 unter Sonstige berichtet werden.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen** lag deutlich unter dem Wert des dritten Quartals 2019.

Das EBIT enthielt im dritten Quartal 2020 einen Sonderaufwand für die Rückstellungen im Zuge der Neuausrichtung der Einheit Global Business Services. Das dritte Quartal 2019 enthielt Sondererträge aus der Veräußerung des BASF-Anteils am Klybeck-Areal in Basel/Schweiz.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 nahm der Umsatz von Sonstige leicht ab. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank, verglichen mit dem des zweiten Quartals 2020, deutlich.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatz	484	698	-31 %	1.693	2.141	-21 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen ^a	-199	-135	-47 %	-494	-466	-6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) ^a	-588	193	.	-948	-362	.
Abschreibungen ^b	57	33	73 %	146	133	10 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) ^a	-645	160	.	-1.094	-495	.
Sondereinflüsse ^a	-408	330	.	-478	102	.
EBIT vor Sondereinflüssen ^a	-237	-170	-39 %	-616	-597	-3 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-95	-91	-4 %	-251	-288	13 %
Kosten der Konzernzentrale	-53	-57	7 %	-164	-181	9 %
Sonstige Geschäfte	21	53	-60 %	72	138	-48 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-15	-15	-	-10	-52	81 %
Übrige Aufwendungen und Erträge	-95	-60	-58 %	-263	-214	-23 %
Vermögen (30. September) ^c	30.327	28.220	7 %	30.327	28.220	7 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^d	38	-63	.	112	84	33 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	99	97	2 %	266	301	-12 %

^a Aufgrund der Umgliederung der Ergebnisse der nicht-integralen Equity-Gesellschaften in das Beteiligungsergebnis wurden die Werte für 2019 angepasst. Mehr dazu unter Anmerkung 1 auf Seite 31 des Halbjahresfinanzberichts

^b Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^c Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

^d Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

3. Quartal 2020

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** ging im Vergleich zum dritten Quartal 2019 um 12 % zurück. Wesentlich hierfür waren niedrigere Mengen, vor allem in Sonstige sowie im Segment Materials. Geringere Preise, insbesondere in den Segmenten Chemicals und Materials, sowie negative Währungseinflüsse in allen Segmenten beeinflussten den Umsatz ebenfalls negativ. Ein höheres Preisniveau im Segment Surface Technologies und Portfolioeffekte, hauptsächlich im Segment Materials aus dem Erwerb des integrierten Polyamid-geschäfts von Solvay, wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) lag mit –1.557 Millionen € um 2.342 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dies resultierte aus deutlich niedrigeren Beiträgen aller Segmente und von Sonstige, maßgeblich getrieben durch Wertberichtigungen.

In **Nordamerika** sank der Umsatz in Euro um 6 % und in lokaler Währung um 1 %, verglichen mit dem Wert des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Mengen, insbesondere im Segment Chemicals aufgrund der außerplanmäßigen Wartungsabstellung des Steamcrackers in Port Arthur/Texas. Negative Währungseffekte in allen Segmenten trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei. Ein höheres Preisniveau im Segment Surface Technologies sowie Portfolioeffekte im Segment Materials wirkten gegenläufig. Das EBIT verringerte sich um 1.093 Millionen € auf –1.046 Millionen €. Dies resultierte aus deutlich niedrigeren Beiträgen aller Segmente, unter anderem infolge von Wertberichtigungen, vor allem in den Segmenten Chemicals, Agricultural Solutions und Surface Technologies.

Den Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** verbesserten wir in Euro um 10 % und in lokaler Währung um 15 %, verglichen mit dem Niveau des dritten Quartals 2019. Dies war im Wesentlichen auf höhere Mengen in nahezu allen Segmenten zurückzuführen. Ein höheres Preisniveau, hauptsächlich im Segment Surface Technologies, trug ebenfalls zum

Regionen

Millionen €

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit Sitz der Gesellschaften ^a		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
3. Quartal									
Europa	5.458	6.188	-12 %	5.313	5.640	-6 %	-1.557	785	.
davon Deutschland	2.368	3.404	-30 %	1.285	1.551	-17 %	-1.341	143	.
Nordamerika	3.474	3.708	-6 %	3.245	3.645	-11 %	-1.046	47	.
Asien-Pazifik	3.731	3.398	10 %	3.804	3.578	6 %	-177	305	.
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.148	1.262	-9 %	1.449	1.693	-14 %	142	199	-29 %
BASF-Gruppe	13.811	14.556	-5 %	13.811	14.556	-5 %	-2.638	1.336	.
Januar – September									
Europa	18.059	19.840	-9 %	17.213	18.337	-6 %	-852	2.031	.
davon Deutschland	7.790	10.891	-28 %	4.035	4.739	-15 %	-1.325	636	.
Nordamerika	12.253	12.285	0 %	11.707	12.002	-2 %	-735	486	.
Asien-Pazifik	10.469	9.837	6 %	10.866	10.422	4 %	289	888	-67 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	2.463	2.668	-8 %	3.458	3.869	-11 %	175	217	-19 %
BASF-Gruppe	43.244	44.630	-3 %	43.244	44.630	-3 %	-1.123	3.622	.

^a Aufgrund der Umgliederung der Ergebnisse der nicht-integralen Equity-Gesellschaften in das Beteiligungsergebnis wurden die Werte für 2019 angepasst. Mehr dazu unter Anmerkung 1 auf Seite 31 des Halbjahresfinanzberichts

Umsatzwachstum bei. Zudem beeinflussten Portfolioeffekte im Segment Materials den Umsatz positiv. Negative Währungseinflüsse in allen Segmenten wirkten gegenläufig. Das EBIT sank vor allem wertminderungsbedingt gegenüber dem Vorjahresquartal um 482 Millionen € auf –177 Millionen €. Maßgeblich hierfür war das deutlich niedrigere EBIT der Segmente Surface Technologies und Chemicals.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** lag der Umsatz in Euro um 9 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In lokaler

Währung stieg er hingegen um 23 %. Ausschlaggebend waren negative Währungseinflüsse in allen Segmenten, vor allem in Agricultural Solutions. Höhere Preise, insbesondere in den Segmenten Agricultural Solutions und Surface Technologies, wirkten gegenläufig. Ein gesteigerter Absatz, hauptsächlich in Agricultural Solutions, sowie Portfolioeffekte im Segment Materials beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv. Das EBIT nahm um 57 Millionen € auf 142 Millionen € ab. Dies resultierte aus deutlich niedrigeren Beiträgen von Sonstige sowie der Segmente Agricultural Solutions, Nutrition & Care und Industrial Solutions.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

	3. Quartal			Januar – September		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Umsatzerlöse^a	13.811	14.556	-5 %	43.244	44.630	-3 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-10.388	-10.752	3 %	-32.163	-32.217	0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz^a	3.423	3.804	-10 %	11.081	12.413	-11 %
Vertriebskosten	-1.832	-1.937	5 %	-5.630	-5.903	5 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-304	-302	-1 %	-941	-986	5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-518	-532	3 %	-1.492	-1.553	4 %
Sonstige betriebliche Erträge	306	815	-62 %	910	1.522	-40 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.769	-585	.	-5.141	-2.077	.
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	56	73	-23 %	90	206	-56 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)^{a, c}	-2.638	1.336	.	-1.123	3.622	.
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-24	10	.	-965	-29	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	54	11	391 %	76	37	105 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-77	-19	.	-114	-50	.
Beteiligungsergebnis^{a, c}	-47	2	.	-1.003	-42	.
Zinserträge	47	45	4 %	130	136	-4 %
Zinsaufwendungen	-120	-162	26 %	-413	-494	16 %
Zinsergebnis	-73	-117	38 %	-283	-358	21 %
Übrige finanzielle Erträge	-2	23	.	39	39	.
Übrige finanzielle Aufwendungen	-26	-67	61 %	-139	-235	41 %
Übriges Finanzergebnis	-28	-44	36 %	-100	-196	49 %
Finanzergebnis^{a, c}	-101	-161	37 %	-383	-554	31 %
Ergebnis vor Ertragsteuern^a	-2.786	1.177	.	-2.509	3.026	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	609	-260	.	325	-703	.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	-2.177	917	.	-2.184	2.323	.
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft^b	13	18	-28 %	49	5.981	-99 %
Ergebnis nach Steuern^b	-2.164	935	.	-2.135	8.304	.
Nicht beherrschende Anteile	42	-24	.	20	-33	.
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen^b	-2.122	911	.	-2.115	8.271	.
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft	€ -2,32	0,98	.	-2,35	2,52	.
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft	€ 0,01	0,02	-50 %	0,05	6,49	-99 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert^a	€ -2,31	1,00	.	-2,30	9,01	.
Ergebnis je Aktie, verwässert ^a	€ -2,31	1,00	.	-2,30	9,01	.

a Mit dem Ausweis der Bauchemie-Aktivitäten ab dem 21. Dezember 2019 als nicht fortgeführtes Geschäft wurde die Ergebnisrechnung für das Jahr 2019 rückwirkend angepasst. Mehr dazu im BASF-Bericht 2019 unter Anmerkung 1.4 ab Seite 204

b Im zweiten Halbjahr 2019 wurde das Abgangsergebnis aus der Veräußerung des Öl- und Gas-Geschäfts rückwirkend zum 1. Mai 2019 angepasst.

c Aufgrund der Umgliederung der Ergebnisse der nicht-integralen Equity-Gesellschaften in das Beteiligungsergebnis wurden die Werte für 2019 angepasst. Mehr dazu unter Anmerkung 1 auf Seite 31 des Halbjahresfinanzberichts

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	30.09.2020	30.09.2019	+/-	31.12.2019	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	13.608	16.208	-16%	14.525	-6%
Sachanlagen	19.496	22.268	-12%	21.792	-11%
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen ^a	1.770	1.876	-6%	1.885	-6%
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen ^{a, b}	11.907	13.957	-15%	13.123	-9%
Sonstige Finanzanlagen	613	681	-10%	636	-4%
Latente Steueransprüche	3.528	3.227	9%	2.887	22%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.008	986	2%	1.112	-9%
Langfristige Vermögenswerte	51.930	59.203	-12%	55.960	-7%
Vorräte	10.463	12.150	-14%	11.223	-7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.324	10.542	-12%	9.093	3%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	5.062	3.704	37%	3.790	34%
Kurzfristige Wertpapiere	346	38	.	444	-22%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^c	5.514	2.190	152%	2.427	127%
Vermögen von Veräußerungsgruppen	4.334	1.402	209%	4.013	8%
Kurzfristige Vermögenswerte	35.043	30.026	17%	30.990	13%
Gesamtvermögen	86.973	89.229	-3%	86.950	0%

^a Mehr zur Einordnung in integrale und nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen unter Anmerkung 1 auf Seite 31 des Halbjahresfinanzberichts

^b Im zweiten Halbjahr 2019 wurde das Abgangsergebnis aus der Veräußerung des Öl-und-Gas-Geschäfts rückwirkend zum 1. Mai 2019 angepasst.

^c Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 20 dieser Quartalsmitteilung

Passiva

Millionen €	30.09.2020	30.09.2019	+/-	31.12.2019	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	–	1.176	–
Kapitalrücklage	3.115	3.118	0%	3.115	–
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	36.909	41.901	–12%	42.056	–12%
Sonstige Eigenkapitalposten	–7.268	–6.212	–17%	–4.850	–50%
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	33.932	39.983	–15%	41.497	–18%
Nicht beherrschende Anteile	700	887	–21%	853	–18%
Eigenkapital	34.632	40.870	–15%	42.350	–18%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.003	10.131	–11%	7.683	17%
Steuerrückstellungen und latente Steuerschulden ^a	2.510	2.110	19%	2.280	10%
Sonstige Rückstellungen	1.387	1.369	1%	1.340	4%
Finanzschulden	16.508	16.115	2%	15.015	10%
Übrige Verbindlichkeiten	1.803	1.800	0%	1.678	7%
Langfristiges Fremdkapital	31.211	31.525	–1%	27.996	11%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.250	4.489	–5%	5.087	–16%
Rückstellungen	3.623	3.883	–7%	2.938	23%
Steuerschulden	1.045	821	27%	756	38%
Finanzschulden	5.054	3.917	29%	3.362	50%
Übrige Verbindlichkeiten	5.895	3.422	72%	3.427	72%
Schulden von Veräußerungsgruppen	1.263	302	318%	1.034	22%
Kurzfristiges Fremdkapital	21.130	16.834	26%	16.604	27%
Gesamtkapital	86.973	89.229	–3%	86.950	0%

^a Im zweiten Halbjahr 2019 wurde das Abgangsergebnis aus der Veräußerung des Öl- und Gas-Geschäfts rückwirkend zum 1. Mai 2019 angepasst.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	3. Quartal		Januar – September	
	2020	2019	2020	2019
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	-2.122	911	-2.115	8.271
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.682	963	5.731	3.072
Veränderung Nettoumlaufvermögen	767	727	-1.043	-177
Übrige Posten	-227	-603	739	-6.849
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.100	1.998	3.312	4.317
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-736	-926	-2.031	-2.648
Akquisitionen/Devestitionen	2.697	-38	1.452	2.254
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	-110	559	-95	441
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.851	-405	-674	47
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	-	4	1
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	-3.886	-1.516	3.913	-1.730
Dividenden	-3	-2	-3.139	-3.016
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.889	-1.518	778	-4.745
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a	62	75	3.416	-381
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen ^b	5.716	2.123	2.362	2.579
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende ^b	5.778	2.198	5.778	2.198

^a Im ersten Quartal 2020 übertrug BASF SE Wertpapiere im Wert von 80 Millionen € (Vorjahresquartal: 300 Millionen €) in den BASF Pensionstreuhand e.V., Ludwigshafen am Rhein. Diese Übertragung war nicht zahlungswirksam und hatte damit keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

^b In den Jahren 2020 und 2019 weichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung von den Werten in der Bilanz ab, da die relevanten Beträge in der Bilanz in die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen umgegliedert wurden. Zu Beginn der Periode 2019 wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Öl-und-Gas-Geschäfts in Höhe von 219 Millionen € in die Veräußerungsgruppe umgegliedert. Zum 30. Juni 2019 gab es keine Abweichung zum Wert in der Bilanz. Zum 30. September 2019 weichen sie ab aufgrund der Umgliederung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 8 Millionen € in die Veräußerungsgruppe für das Pigmentgeschäft. Zum 1. Januar 2020 weichen die Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vom Wert in der Bilanz aufgrund der Umgliederung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppen des Bauchemiegeschäfts (21 Millionen €) und des Pigmentgeschäfts (7 Millionen €) ab. Zum 30. Juni 2020 wurden in der Bilanz 538 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Bauchemiegeschäfts und 12 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts umgegliedert. Zum 30. September 2020 wurden 258 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Bauchemiegeschäfts und 6 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts umgegliedert.

BASF-Bericht 2020

26.02.2021

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2021 / Hauptversammlung 2021

29.04.2021

Halbjahresfinanzbericht 2021

28.07.2021

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021

27.10.2021

BASF-Bericht 2021

25.02.2022



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 28. Oktober 2020

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter [basf.com/publikationen](https://www.basf.com/publikationen)

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

[basf.com](https://www.basf.com)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter Chancen und Risiken auf den Seiten 139 bis 147 des BASF-Berichts 2019 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.